

# Denk mal

Die ÖH ist nicht eine von Grund auf linke Struktur, sondern eine selbstbewußte Vertretung engagierter Studierender die versuchen, alle deine Interessen so gut wie möglich zu wahren. Im Wahlkampf fallen immer wieder Parolen wie "Die ÖH ist eine Serviceeinrichtung!" und "Wir sind unpolitisch!".

Ich frage mich: Sind die Studenten eigentlich wirklich so unpolitisch? Wollen sie von ihrer Alma Mater nur mit nach Hause nehmen, daß es eine tolle Zeit war, sie etwas gelernt haben und daß man gemeinsam mal was getrunken hat? Solange das System gerecht ist und wir fair be-

handelt werden, funktioniert das.

Aber wenn es darum geht, soziale Ungerechtigkeiten zu verhindern, veraltete Studienpläne auszumisten oder schwerfällige Strukturen zu reformieren, sollte jemand für euch da sein der gegenüber staatlichen Einrichtungen und der Gesellschaft für eure Interessen einsteht.

Leider sind Gerechtigkeit und Fairneß auf der Uni subjektive Werte. Das Interesse der Professoren und das des Ministeriums gehen meist vor dem der Studenten. Um dies zu verhindern, braucht die ÖH einen starken Rückhalt: Also bezieht Stellung!!

## Die BLATT stehen für:

- Gleichberechtigung der Frauen auf der TU und in der Wirtschaft
- Verbesserung der Lehre an der TU-Graz durch die Aktion: *Evaluierung mit Folgen*
- Unabhängige Erstsemestrigentutorien
- Wir sind gegen Studiengebühren - wie auch immer sie sich nennen
- Für das passive Wahlrecht für ausländische Studierende
- Für eine politisch bewußte ÖH
- Für das Gute - gegen das Böse!
- Für eine ökologische Fahrtenbeihilfe
- Für eine Konkurrenzfähigkeit der TU im internationalen Vergleich

Wenn auch DU glaubst, daß diese Werte auf der TU vertreten gehören, dann wähle BLATT!



**B**asisdemokratie, Mitbestimmung und eine offene ÖH.

**L**inksliberale systemkritische Politik wird auf Studierendenebene besonders wichtig, wenn Rektoren und Politiker soziale Ungerechtigkeiten schaffen und den freien Hochschulzugang beschränken wollen.

**A**lternative Technologien, ökologisches Engagement und ein sorgfältiger, bewußter Umgang mit Ressourcen, vor allem in Forschung und Lehre.

**T**hemen und Ideenvielfalt, verbunden mit fixen Inhaltspunkten.

**T**eamarbeit statt Ellbogentechnik, kritisch denkende Studierende statt Massenabfertigung, Engagement statt Desinteresse und Passivität.

## Für die BLATT:

Josef Innerhofer (r)  
Martin Hofer (l)  
Susanne Bruner

